

# SCHUL-NACHRICHTEN.

## I. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

29. October 1874. Verfügung des Ministeriums der geistlichen etc. Angelegenheiten, mitgeteilt durch das Königl. Provincial-Schul-Collegium 13. November 1874. — Seitdem die Zulassung zur Portepeefährnrichs-Prüfung von der Beibringung eines Zeugnisses der Reife für die Prima eines Gymnasiums oder einer Realschule 1. Ordnung abhängig gemacht ist, haben sich wiederholt bei den Provincial-Schul-Collegien zu der Behufs Erlangung eines solchen Zeugnisses vorgeschriebenen Prüfung junge Leute gemeldet, welche nach erst halb- oder einjährigem Besuch der Secunda einer höheren Lehranstalt nur ein halbes Jahr oder noch kürzere Zeit sich privatim hatten weiter vorbereiten lassen. Es wird, da eine solche Beschleunigung, welche die gründliche wissenschaftliche Vorbereitung gefährdet, nicht zulässig ist, die Bestimmung getroffen, dass den früheren Schülern eines Gymnasiums oder einer Realschule 1. Ordnung die Darlegung der Reife für Prima nur nach Ablauf derjenigen Zeit zu gestatten ist, welche sie auf der Schule zu diesem Zweck gebraucht haben würden.

7. December 1874. Königl. Provincial-Schul-Collegium. Ueber die Bibliothek der Anstalt, sowie über die hiesigen Kirchen- und Stadt-Bibliotheken ist in einem der nächsten Programme, oder in einer geeigneten Zeitschrift ein Bericht zu publiciren.

11. December 1874. Königl. Provincial-Schul-Collegium. Mittheilung des Statuts der Charlottenstiftung.

### Auszug aus dem Statut der Charlottenstiftung für Philologie.

#### §. 1.

Die Charlottenstiftung für Philologie ist eine der gemeinnützigen Stiftungen, welche die am 8. März 1871 zu Pietra Santa bei Livorno verstorbene Frau Wittve Charlotte Stiepel geb. Freiin von Hopffgarten in ihrem am 1. September 1869 zu London errichteten Testamente mit der Bestimmung gegründet hat, dass diese Stiftungen sämmtlich den Namen „Charlotten-Stiftung“ tragen sollen.

#### §. 3.

Die Stiftung ist zur Förderung junger, dem deutschen Reiche angehöriger Philologen bestimmt, welche die Universitätsstudien vollendet und den philosophischen Doctorgrad erlangt oder die Prüfung für das höhere Schulamt bestanden haben, aber zur Zeit ihrer Bewerbung noch ohne feste amtliche Anstellung sind. Privatdocenten an Universitäten sind von der Bewerbung nicht ausgeschlossen.

#### §. 4.

Mit der wissenschaftlichen Leitung der Stiftung ist die Königlich Preussische Akademie der Wissenschaften beauftragt.

## §. 5.

In jedem vierten Jahre macht die Akademie die Preisaufgabe in der auf den Anfang des Monats Juli fallenden öffentlichen Sitzung am Leibniztage und dann durch die Zeitungen bekannt.

## §. 6.

Die Arbeiten der Bewerber sind bis zum 1. März des der Verkündigung der Preisaufgabe folgenden Jahres an die Akademie einzusenden. Sie sind mit einem Denkspruch zu versehen, und in einem versiegelten, mit demselben Spruche bezeichneten Umschlage ist der Name des Bewerbers anzugeben, und der Nachweis zu liefern, dass die im §. 3 bestimmten Voraussetzungen bei dem Bewerber zutreffen.

## §. 7.

In der öffentlichen Sitzung am nächsten Leibniztage, zuerst am Leibniztage des Jahres 1875, ertheilt die Akademie der als des Preises würdig befundenen Arbeit das Stipendium. Dasselbe besteht in dem Genusse der zur Zeit jährlich  $4\frac{1}{2}\%$  betragenden Zinsen des Stiftungs-Kapitals von Zehntausend Thalern auf die jedesmalige Dauer von vier Jahren.

Berlin, den 30. Juli 1874.

Der Reichskanzler.

Die von der Akademie zunächst gestellte Preisaufgabe lautet: Es soll dargestellt werden das Verhältniss der Sprache des römischen Rechtsbuches für Currätien (lex Romana Utinensis) zur schulgerechten Latinität und zwar nur hinsichtlich der Nominalflexion und der Verwandlung der Casusformen.

Es ist ferner von derselben Stifterin ein einmaliges Stipendium von 2000 Thalern ausgesetzt worden zum Zweck der Reise eines geeigneten Philologen nach Italien und dessen dort dem Studium der Alterthümer dieses Landes zu widmenden Aufenthalt. Für dieses Stipendium hat die Akademie folgende Preisaufgabe gestellt: Die bekannten oder durch Vergleichung anderer Handschriften mit Wahrscheinlichkeit sich ergebenden Lesarten des verlorenen codex Spiriensis der dritten Dekade des Livius sollen zusammengestellt und geprüft werden zur Feststellung des Verhältnisses dieser Handschrift zu dem Puteanus und zur Sicherung der Grundlagen der Kritik dieses Textes.

24. December 1874. Königl. Provincial-Schul-Collegium. Die von dem Herrn Minister gegebene Ermächtigung, bei den dritten eine höhere Lehranstalt besuchenden Brüdern die Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes eintreten zu lassen, ist nicht so aufzufassen, als ob die Anstalten verpflichtet wären, den dritten Brüdern das Schulgeld zu erlassen. Vielmehr darf der Erlass des Schulgeldes bei den dritten Brüdern nur dann erfolgen, wenn von den Eltern resp. Vormündern ein ausdrückliches dahingehendes Gesuch eingereicht und durch die Vermögensverhältnisse des Petenten begründet wird. Der Director hat die obwaltenden Verhältnisse einer möglichst genauen Prüfung zu unterziehen und zugleich mit Strenge darauf zu halten, dass dies Beneficium nur solchen Schülern belassen werde, welche sich durch Fleiss und gute Führung desselben würdig zeigen.

2. Januar 1875. Königl. Provincial-Schul-Collegium. Ferien-Ordnung für das laufende Jahr: 1. Osterferien: 23. März bis 7. April excl. 2. Pfingstferien: 14. Mai bis 20. Mai excl. 3. Sommerferien: 3. Juli bis 2. August excl. 4. Michaelisferien: 25. September bis 11. October excl. 5. Weihnachtsferien: 22. December bis 6. Januar 1876 excl.

4. Januar 1875. Königl. Provincial-Schul-Collegium. Der Magistrat von Berlin beabsichtigt ein Märkisches Provincial-Museum zu gründen, um in demselben die gesammte culturhistorische Entwicklung unserer Provinz durch eine fortlaufende Reihe interessanter und belehrender, öffentlich auszustellender und mit guten beschreibenden Katalogen auszustattender Gegenstände zu veranschaulichen. Die Directoren werden aufgefordert, zur Förderung dieses Unternehmens mitzuwirken.

## II. Lehrer-Collegium.

Zum Beginn des Schuljahres wurde in die vacante 3. Oberlehrerstelle von der vorgesetzten Behörde der ordentliche Lehrer des Friedrichs-Werderschen Gymnasiums zu Berlin Dr. Kühne\*) berufen. Gleichzeitig schied aus dem Collegium der erste ordentliche Lehrer Dr. Kretschmer, um eine Oberlehrerstelle am Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Posen zu übernehmen. Die hiesige Anstalt wird der grossen Verdienste, welche er sich als erster Mathematicus um dieselbe erworben hat, dankbar gedenken. Die durch seinen Abgang erledigte Stelle wurde durch Ascension besetzt, die Functionen des ersten Mathematicus übernahm Dr. Rüttnick, während der mathematische Unterricht in den mittleren und unteren Klassen dem cand. proband. Boehm übertragen wurde.

In die dritte Vorschullehrerstelle trat zu Ostern in Folge des Ausscheidens des Lehrers Schmidt der Elementarlehrer Vogler, und als auch dieser nach halbjähriger Thätigkeit an der Anstalt uns verliess, der bisherige Vorschullehrer bei der hiesigen Realschule Noack.\*\*)

Zu Michaelis ging der Candidat Dr. Hage als ordentlicher Lehrer an das Progymnasium zu Fürstenwalde über; an seine Stelle trat zur Aushilfe bei der Anstalt der cand. proband. Dr. Dietrich ein.

In Folge der unter dem 10. December vom Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten genehmigten Uebnahme des Gymnasiums in die Unterhaltung des Staats wurden den sämtlichen Lehrern die Wohnungsgeld-Zuschüsse für das Jahr 1874 nachgezahlt.

Die Zusammensetzung des Lehrer-Collegiums ist gegenwärtig folgende:

1. Director Dr. Kock.
2. Erster Oberlehrer Prorector Schwarze (Custos der Schüler-Bibliothek).
3. Zweiter Oberlehrer Dr. Rasmus.
4. Dritter Oberlehrer Dr. Kühne.
5. Viertes Oberlehrer Dr. Hartz.
6. Fünftes Oberlehrer Dr. Vigelius.
7. Sechstes Oberlehrer Dr. Fittbogen (Custos der Lehrer-Bibliothek).
8. Erster ordentlicher Lehrer Dr. Arndt.
9. Zweiter ordentlicher Lehrer Dr. Rüttnick.
10. Dritter ordentlicher Lehrer Dr. Eichler.
11. Viertes ordentlicher Lehrer Sonntag.
12. Fünftes ordentlicher Lehrer Dr. Amdohr.

\*) Wilhelm Kühne, geboren zu Anclam im März 1841, besuchte die Gymnasien in Anclam und Stettin, ging von dem letzteren Michaelis 1859 mit dem Zeugnis der Reife zur Universität und studierte in Bonn, Berlin und Halle drei Jahre Philologie. Michaelis 1862 nahm er auf anderthalb Jahre eine Lehrerstelle am Schindler'schen Waisenhaus in Berlin an, wurde im December 1863 in Halle auf Grund einer Dissertation „de dochmio quid tradiderint veteres“ zum Doctor philosophiae promovirt, legte im Juni 1864 in Halle sein Staatsexamen ab und unterrichtete während des Winterhalbjahres 1864—65 als Probecandidat am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Berlin. Ostern 1865 wurde er an der neugegründeten Louisenstädtischen Gewerbeschule daselbst angestellt und ging Michaelis desselben Jahres an das städtische Friedrichs-Werdersche Gymnasium über, an welchem er bis Ostern 1874 thätig war.

\*\*) Wilhelm Noack, geboren am 15. October 1848 zu Gross-Hennersdorf, Kreis Sorau, besuchte das Seminar zu Neuzelle von 1866—69, ward 1869 nach abgelegter Prüfung an die hiesige Gertraudschule berufen, bestand 1871 die Nachprüfung, vertrat von Ostern 1871 bis dahin 1872 einen erkrankten Lehrer an der Vorschule der hiesigen Realschule und ging Michaelis 1872 definitiv an diese Anstalt über, von der er Michaelis 1874 an die Vorschule des Friedrichs-Gymnasiums berufen wurde.

13. Sechster ordentlicher Lehrer Dr. Siebert.
14. Siebenter ordentlicher Lehrer Prawitz.
15. Vacat.
16. Gymnasial-Elementarlehrer Mühlpforth.
17. Wissenschaftlicher Hilfslehrer cand. proband. Boehm.
18. Wissenschaftlicher Hilfslehrer cand. proband. Dr. Dietrich.
19. Erster Lehrer der Vorschule Raue (Unterdirigent).
20. Zweiter Lehrer der Vorschule Richter.
21. Dritter Lehrer der Vorschule Noack.
22. Viertes Lehrer der Vorschule Hechler.
23. Gesanglehrer Musik-Director Wrede.
24. Zeichenlehrer Winning.
25. Turnlehrer Weingaertner.

Hierzu kommt als Lehrer des Englischen der Oberlehrer der Realschule Dr. Walther.

### III. Schüler.

Die Frequenz der Anstalt war folgende:

#### A. Sommer-Semester:

Gymnasium.													Vorschule.			
VI.	Vb.	Va.	IVb.	IVa.	U.IIIb.	U.IIIa.	O.IIIb.	O.IIIa.	U.II.	O.II.	I.	Summa.	III.	II.	I.	Summa.
50.	38.	39.	36.	34.	25.	18.	33.	34.	54.	33.	36.	430.	41.	48.	44.	133.

Unter den Gymnasiasten waren 401 Evangelische, 7 Katholiken und 22 Juden, 291 Einheimische und 139 Auswärtige; unter den Vorschülern 122 Evangelische, 1 Katholik und 10 Juden, 124 Einheimische und 9 Auswärtige; darunter 1 Ausländer.

#### B. Winter-Semester.

Gymnasium.													Vorschule.			
VI.	Vb.	Va.	IVb.	IVa.	U.IIIb.	U.IIIa.	O.IIIb.	O.IIIa.	U.II.	O.II.	I.	Summa.	III.	II.	I.	Summa.
52.	25.	53.	23.	42.	28.	45.	24.	39.	44.	33.	36.	434.	39.	43.	46.	128.

Unter den Gymnasiasten waren 399 Evangelische, 8 Katholiken und 27 Juden, 287 Einheimische und 147 Auswärtige; unter den Vorschülern 118 Evangelische, 1 Katholik und 9 Juden, 120 Einheimische und 8 Auswärtige.

Von den Primanern der Anstalt legten die Maturitäts-Prüfung ab und erhielten das Zeugniß der Reife:

#### A. Zu Michaelis v. J.

- 1) Georg Koch aus Frankfurt a. O., evang. Conf., Sohn des Königl. Vermessungsrevisors Koch zu Frankfurt a. O., 19 Jahr alt, 10 Jahr auf der Anstalt, 2 $\frac{1}{2}$  Jahr in Prima; er studirt Jurisprudenz.
- 2) Friedrich Mund aus Reppen, evang. Conf., Sohn des Rectors Mund zu Reppen, 18 Jahr alt, 6 $\frac{1}{2}$  Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima; er hat sich dem Baufache gewidmet.
- 3) Arthur Münke aus Berlin, evang. Conf., Sohn des Königl. Garnison-Verwaltungs-Inspectors Münke zu Frankfurt a. O., 21 Jahr alt, 2 $\frac{1}{4}$  Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima; er hat sich dem Steuerfach gewidmet.
- 4) Albrecht Mendel aus Matschdorf, evang. Conf., Sohn des Königl. Försters Mendel zu Jägersburg bei Regenthin, 21 Jahr alt, 6 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima; er studirt Philologie.
- 5) Hans Michaelis aus Hainau in Schlesien, evang. Conf., Sohn des zu Frankfurt a. O. verstorbenen Königl. Appellations-Gerichts-Raths Michaelis, 19 Jahr alt, 2 Jahr auf der Anstalt und in Prima; er hat die Militair-Carriere eingeschlagen.

B. Zu Ostern d. J.

- 1) Emil Münchhoff aus Klosterdorf bei Strausberg, evang. Conf., Sohn des Mühlenbesizers Münchhoff zu Matschdorf, 18 Jahr alt, 2 Jahr auf der Anstalt, 2 $\frac{1}{2}$  Jahr in Prima; er will zur Bank übergehen.
- 2) Wilhelm von Jonquières aus Dannhorst bei Celle, evang. Conf., Sohn des Königl. Forstmeisters von Jonquières zu Frankfurt a. O., 18 Jahr alt, 5 $\frac{1}{2}$  Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima; er will Jurisprudenz studiren.
- 3) Max Munckel aus Frankfurt a. O., evang. Conf., Sohn des Königl. Hauptmanns a. D. und Ober-Postsecrétaires Munckel zu Frankfurt a. O., 20 Jahr alt, 9 $\frac{1}{2}$  Jahr auf der Anstalt und 2 Jahr in Prima; er will Jurisprudenz studiren.

Das früher mit dem Gymnasium eng verbundene Alumnat trat mit der Uebernahme der Schule in die Unterhaltung des Staats und mit der Auflösung des Gymnasial-Curatoriums unter die Verwaltung der evangelisch-reformirten Gemeinde resp. eines aus Mitgliedern des Gemeinde-Kirchenraths und der Gemeinde-Vertretung gebildeten Curatoriums. Inspector desselben ist nach wie vor der Gymnasiallehrer Dr. Arndt.

Die üblichen Geldstipendien für würdige Schüler des Gymnasiums sind auch im abgelaufenen Schuljahre sowohl von dem Curatorium, als auch von dem Unterstützungsverein für hilfbedürftige Gymnasiasten des Regierungsbezirks gezahlt worden. Namentlich hat der genannte Verein durch reichliche Spenden die Anstalt wieder zu grossem Danke verpflichtet. (cf. die Programme der beiden letzten Jahre.)

#### IV. Lehrverfassung.

Die Lehrverfassung hat gegen das vorige Schuljahr eine wesentliche Aenderung nicht erfahren. Die Vertheilung der Lectionen unter die einzelnen Lehrer während des Winter-Semesters ist aus der beigefügten Tabelle ersichtlich.



Im Uebrigen beschränken wir uns für diesmal auf die vorschriftsmässige Mittheilung der in der Prima, Ober- und Untersecunda gelesenen lateinischen und griechischen Autoren, der in diesen Klassen gestellten Themata für die lateinischen und deutschen Aufsätze und der Themata für die lateinischen und deutschen Aufsätze und die mathematischen Arbeiten der Abiturienten.

#### Lateinische Lectüre.

Prima. Tacitus annal. lib. I. u. II. (zum Theil). Cic. pro Sestio. Cic. de nat. deor. (mit Auswahl). Horaz carm. lib. II. u. I. nebst einigen Satiren.

Obersecunda. Cic. in Verr. IV. Liv. I. Virg. Aen. I.—III. (Anfang).

Untersecunda. Cic. de imperio Cn. Pompei, pro Roscio Amerino, de amicitia, de senectute. Virg. Aen. VI.—IX.

#### Griechische Lectüre.

Prima. Thuc. lib. VI. Demosth. Phil. I., Ol. II. u. III. Sophocl. Electr. Hom. II, VIII.—XII., XVIII.—XX.

Obersecunda. Herod. VI. Arrian. Anab. (Auswahl). Hom. Od. XIII.—XVII.

Untersecunda. Xenoph. Hellen. lib. V. u. Cyrop. V. Hom. Od. lib. VI.—IX.

#### Themata der lateinischen Aufsätze.

Prima. 1) *Respublica Romana quibus virtutibus floruerit, quibus vitis conciderit.* 2) *De moribus Augusti. (De pugna Salaminia.)* 3) *Ea fato data Romanis sors fuit, ut magnis omnibus bellis victi vincerent.* 4) *In pugnam Sedanensem. (Versarbeit.)* 5) *Occisus Caesar aliis pessimum, aliis pulcherrimum facinus visum.* 6) *Electram qualem finxerit Sophocles.* 7) *Fabrum esse suae quemque fortunae.* 8) *Non nobis solum nati sumus, sed ortus nostri partem patria vindicat, partem propinqui et amici.* 9) *Ὁ μὴ δαρείς ἀνθρώπος οὐ παιδεύεται.* 10) *Utrius sors praestabilior videatur, Achillis an Tithoni.*

Obersecunda. 1) *De septem Romanorum regibus.* 2) *Miltiades Callimachum polemarchum ad proelium cum Persis committendum adhortatur.* 3) *Quas potissimum Siculorum urbes Verres expilaverit.* 4) *Quibus rebus fieri potuerit, ut Alexander Persas superaret.*

#### Themata der deutschen Aufsätze.

Prima. 1) Die Darstellung des Tragischen durch die Kunst. 2) Welche Gründe sprechen dafür, dass die Sprache dem Menschen nicht angeboren ist? 3) Welches ist der Grundgedanke in Schillers Spaziergang? 4) a. Meine Lieblingslectüre; b. Hauptzüge der Charakteristik Schillers nach Wilhelm von Humboldt; c. Der Grundgedanke des goethischen Gedichtes, Zueignung. 5) Erklärung des Ausspruchs von Seneca: *Non accepimus brevem vitam, sed facinus.* (Klassenarbeit.) 6) Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen gelit er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. 7) Orest's Genesung in Goethes Iphigenie. 8) Welche Erfindungen haben den Fortschritt der Menschheit am meisten befördert? (Klassenarbeit.) 9) Was beabsichtigt Lessing mit der Rolle des Riccaut de la Marlinière in seiner Minna von Barnhelm? 10) Osterthema der Abiturientenprüfung.

Obersecunda. 1) Der zwiefache Gedankengang in Schillers Lied von der Glocke. 2) a. Die Belagerung von Antwerpen; b. Gustav Adolf bei Nürnberg, Schiller nacherzählt. 3) Die geographische Lage a. Roms, b. Athens, die Grundlage ihrer politischen Grösse. 4) Die sagenhaften Elemente in der Geschichte der römischen Könige. 5) Was der Mensch säet, das wird er ernten. (Klassenaufsatz.) 6) Thaten die Barkiden Recht daran, den Rachekrieg gegen die Römer zu entzünden? 7) *Non scholae, sed vitae discimus.* 8) Thierfabel und Thierepos. 9) Die Bedeutung der Zeitabschnitte für den Einzelnen und für die Völker. 10) Die Stellung des Dramas: Die beiden Piccolomini, und der gleichnamigen Persönlichkeiten in Schillers Wallenstein-Trilogie. 11) Cäsar als Eroberer Galliens. (Klassenaufsatz.)

Untersecunda. 1) a. Ein Tag auf dem Lande oder die Freuden des Landlebens. Nach der ersten Id. von Voss' Luise; b. Ueber das schmückende Beiwort bei Voss; c. Welchen Werth für uns der Umgang mit der Natur habe. 2) a. Noth weckt Kraft. Chrie; b. Pompeji und Herculanium, Beschreibung nach Schiller; c. Dass der Anblick der Natur demüthigend, aber auch erhebend auf uns wirke. 3) a. Durch welche Bedrückungen die Schweizer dahin gebracht wurden, von Oesterreich abzufallen, nach dem 1ten Acte von Schillers Tell; b. Gertrud, Stauffachers Gemahlin; c. Wie vertraut die Schweizer mit der Natur zusammenleben, nach Schillers Tell. 4) a. Rudenz; b. Die Frauen in Schillers Tell. 5) a. Von der Kunst des Schweigens; b. Vergleichung der südeuropäischen Halbinseln unter einander. 6) Aeneas besucht die Unterwelt. Ein metrischer Versuch. 7) Klassenaufsatz: Lob der Provinz Brandenburg. 8) a. Hagen im Nibelungenliede; b. Aufschieben ist eine böse Sitte. 9) a. Mittelstand — gold'ner Stand; b. Wie Leiden den Menschen läutern könne, nach Chamisso' Salas y Gomez. 10) a. Das menschliche Leben verglichen mit den Tageszeiten; b. Ingenuas didicisse fideliter artes emollit mores nec sinit esse feros. Chrie; c. Der Wald im Winter. 11) a. Ueber die Bilder der Dichtkunst, welche der Schifffahrt entnommen sind; b. Vita non domus, sed hospitium; c. Gar leicht gehorcht man einem edlen Herrn, der überzeugt, indem er uns gebietet. 12) a. Heilig sei Dir der Tag, doch schätze das Leben nicht höher, als ein anderes Gut, und alle Güter sind trüglich; b. Die Macht des Gesanges, nach Uhlands Bertran de Born; c. Wie unterscheiden sich von einander die Begriffe: Ort, Platz, Stelle, Punkt und Raum? 13) Ueber die Ursachen, durch welche Veränderungen der Erdoberfläche bewirkt werden. (Klassenaufsatz.) 14) Durch welche List Hilde für Hettel errungen ward. In Hexametern.

#### Themata der Abiturientenarbeiten.

Lateinisch. Michaelis: Occisus Caesar aliis pessimum, aliis pulcherrimum facinus visum. Ostern: Clarae mortes pro patria oppetitae narrantur.

Deutsch. Michaelis: Welche Bedeutung hat die deutsche Litteratur des sechszehnten Jahrhunderts von Luther an noch für die Gegenwart? Ostern: Welcher Vortheil ist aus dem Studium der alten Klassiker für unsere Bildung zu ziehen?

Mathematik. Michaelis: Aus einem geraden Cylinder sei ein gerader Kegel, welcher mit demselben die Grundfläche, deren Radius  $r$  ist, und die Höhe gemeinsam hat, herausgeschnitten. Der übrig gebliebene Körper soll durch eine Cylinderfläche, welche mit dem gegebenen dieselbe Axe hat, halbirt werden. Wie gross ist der Radius derselben zu nehmen? — Ein Dreieck zu berechnen aus  $a + b - c = d$ , Winkel  $\alpha$  u. Winkel  $\beta$ .  $d = 36,5$  M. Winkel  $\alpha = 60^\circ 46' 13''$ . Winkel  $\beta = 51^\circ 18'$ . —  $(x + y) \left( \frac{x}{y} + \frac{y}{x} \right) = a$ .  $(x - y) \left( \frac{x}{y} + \frac{y}{x} \right) = b$ . — Einen Kreis zu zeichnen, der durch P geht, K unter dem Durchmesser und K 1 rechtwinklig schneidet. — Ostern: Ein Dreieck zu berechnen aus  $a, q, b - c = d$ .  $a = 1200$  M.  $d = 1152$  M.  $q = 24$  M. — Einen Kreis zu zeichnen, der einen Kreis K rechtwinklig, die beiden Kreise K 1 und K 2 unter ihren Durchmessern schneidet. — In einem rechtwinkligen Dreieck ist die Hypotenuse um  $d$  kleiner, als die Summe der beiden Katheten, die Seite des in dem rechten Winkel stehenden eingezeichneten Quadrats  $= q$ ; man soll die Seiten suchen und eine Construction der Aufgabe angeben. — Ein gerader Cylinder habe den Radius  $r$  und die Höhe  $h$ . Wie gross ist der Radius der oberen Grundfläche eines gleich grossen geraden abgestumpften Kegels von der doppelten Höhe, dessen untere Grundfläche gleich der des Cylinders ist, und wie gross ist der Mantel dieses abgestumpften Kegels?

### V. Lehrmittel.

#### A. Westermann'sche Bibliothek.

An Geschenken erhielt dieselbe:

Vom Königl. Unterrichts-Ministerium:

Zeitschrift für Numismatik von Alfr. von Sallet, Bd. 1, Heft 4, Bd. 2, Heft 1, 2 und 3.

## Vom Königl. Provincial-Schul-Collegium:

Neue Beiträge zur alten Geschichte und Geographie der Rheinlande, von Prof. Dr. Schneider, 4. und 5. Folge. Diplomatische Beiträge zur Geschichte Pommerns aus der Zeit Bogislav X., von Klempin.

Von der Hofbuchdruckerei von Trowitzsch & Sohn:

Das Frankfurter patriotische Wochenblatt, Jahrgang 1874.

Von der Verlagsbuchhandlung Stein in Potsdam:

Französische Schulgrammatik von Benecke, Theil 1 und 2.

Von der Pfeiffer'schen Buch- und Kunsthandlung in Berlin:

Deutscher Sprachwart, Jahrgang 1874.

Von Herrn Dr. Pietzcker:

Geschichte der Kur- und Hauptstadt Brandenburg von Heffter. Reise um die Welt in den Jahren 1803—7, von Langsdorff, 2 Bde. Don Quixote, übersetzt von Bertuch, 3 Bde.

Von Herrn Oberlehrer Dr. Rasmus:

The history of the reign of the emperor Charles V., by Robertson, 3 voll.

Von dem Gymnasium zum grauen Kloster in Berlin:

Festschrift zu der dritten Säcularfeier des Berlinischen Gymnasiums zum grauen Kloster.

Von den Verfassern:

Beiträge zur Logik, Noëtik und Wissenschaftslehre von Friedrich, 1 Bd. Ueber den Ursprung der hannöverschen Interessentenforsten von Seidensticker.

Aus dem Lesezirkel der Gymnasial-Lehrer:

Literarisches Centralblatt von Zarncke, Jahrgang 1874. Rheinisches Museum, Bd. 29 und Bd. 30, Heft 1. Zeitschrift für Mathematik von Hoffmann, Jahrgang 1874. Philologus, Bd. 33, Heft 4, und Bd. 34, Heft 1—2. Zeitschrift für deutsche Philologie, Bd. 5, Heft 3 und 4, Bd. 6, Heft 1. Archäologische Zeitschrift, Bd. 6, Heft 4, Bd. 7, Heft 1—3.

Angekauft sind:

Neue Jahrbücher für Pädagogik und Philologie von Fleckeisen, Jahrgang 1874, und Heft 2 und 3 des 7. Supplementbandes. Petermann's geographische Mittheilungen, Jahrgang 1874, nebst Ergänzungsheften 35—38. Centralblatt für das preussische Unterrichtswesen, Jahrgang 1874, dazu Registerband. Journal für reine und angewandte Mathematik, begründet von Crelle, fortgesetzt von Borchardt, Bd. 77, Heft 2—4, Bd. 78 und Bd. 79, Heft 1—2. Zeitschrift für das Gymnasialwesen, begründet von Mützell, Jahrgang 1874. Ephemeris epigraphica. Corporis inscript. latin. supplementum, Vol. II., fasc. 1—3. Wackernagel, das deutsche Kirchenlied, Bd. 4, Lief. 11—12. Hausrath, neutestamentliche Zeitgeschichte, Theil 3, Abth. 2. Reuss, die Geschichte der heiligen Schriften Neuen Testaments, 5. Aufl. Encyclopädie von Ersch und Gruber, Sect. I., Th. 93.

**B. Poppo'sche Bibliothek.**

Angekauft: Grimms deutsches Wörterbuch, Bd. 4, Abth. 1, Lief. 6, Bd. 4, Abth. 2, Lief. 8. Lexicon Homericum. Ed. Ebeling, Fasc. 9—10. Zeller, die Philosophie der Griechen, Theil 2, Abth. 1, 3. Aufl. Christ, die Metrik der Griechen und Römer. Corssen, über die Sprache der Etrusker. Volkmann, Geschichte und Kritik der Wolfschen Prolegomena zum Homer. Ebert, Geschichte der christlich-lateinischen Literatur. Dictionnaire des antiquités Grecques et Romaines, par Daremberg et Saglio, Fasc. I. u. II. Parerga zu Plautus und Terentius, von Ritschl, Vol. I.

**C. Schüler-Bibliothek.**

Während des Jahres 1874 hat die Schüler-Bibliothek durch Anschaffungen aus den etatsmässigen Mitteln, sowie durch Geschenke früherer Schüler folgenden Zuwachs erhalten:

Flaxman, Umriss zu Homers Ilias und Odyssee. (A. 267.) Seyffert, griechische u. latein. Lesestücke, 2 Ex. (A. 821.) Ciceronis in Verrem lib. IV., erkl. von Richter. (B. 123.) Horatius

ed. Baxter - Gesner - Zeune, 1815.<sup>1)</sup> (B. 261.) Ovids Fasten, erkl. von Peter, 1874. (B. 381.) Rankii horae lyriacae, 1873. (B. 770.) Capelle, Anleitung zum lateinischen Aufsatz, 2 Ex. (C. 113.) Menge, Repetitorium der latein. Grammatik u. Stilistik, Bd. I. u. II. (C. 149.) Seemann, kleine Mythologie, 1874. (C. 583.) Stoll, Handbuch der Mythologie der Griechen u. Römer. (C. 585.) Stoll, Götter und Heroen des klassischen Alterthums, 2 Bde. (C. 586.) Lange, Röm. Alterthümer, Register. (C. 680.) Le nouveau Testament, Bruxelles, 1846.<sup>1)</sup> (D. 40.) Bungener, Un sermon sous Louis XIV. (D. 114.) E. Souvestre, Récits et souvenirs.<sup>2)</sup> (D. 426.) Ploetz, Syntax der französischen Sprache. (D. 657.) Probst, Materialien zum Uebersetzen in's Französische, Theil I. (D. 662.) Goldsmith, the vicar of Wakefield (mit Wörterbuch von Schaub), 1848.<sup>1)</sup> (E. 110.) Hughes, Tom Brown's Schuljahre, übers. von Wagner. (E. 115.) Reineke der Fuchs, herausgeg. von Marbach.<sup>1)</sup> (F. 25.) Bartsch, das Rolandslied, 1874. (F. 31.) Gudrun, ein Schauspiel von Grosse. (F. 112.) Goedeke, deutsche Dichtungen des Mittelalters, Buch XII. nebst Register. (F. 182.) Lexer, Mittelhochdeutsches Wörterbuch, Heft 10. (F. 192.) Wil. Alexis (Häring), Cabanis, 2 Bde. (F. 321.) v. Chamisso, Gedichte.<sup>2)</sup> (F. 381.) v. Chamisso, Peter Schlemihl. (F. 381.) H. Jos. v. Collin, Regulus, ein Drama. (F. 390.) v. Fouqué, Undine. (F. 471.) Freytag, die Ahnen, Bd. 1. Ingo und Ingraban, Bd. 2. Das Nest der Zaunkönige, 2 Ex. (F. 484.) Gellert, Leben und Schriften (Hempelsche Ausgabe).<sup>2)</sup> (F. 508.) v. Gerstenberg, Ugolino.<sup>2)</sup> (F. 511.) Hebel, Schatzkästlein.<sup>2)</sup> (F. 781.) Keck, Sedan. Ein Heldengedicht, 1873. (G. 18.) H. v. Kleist, Dramen.<sup>2)</sup> (G. 31.) v. Matthison, Gedichte.<sup>2)</sup> (G. 163.) Fritz Reuter, Reise nach Bellingen. (G. 275.) Uhland, Herzog Ernst, 2 Ex. (G. 522.) Voss, Luise und Idyllen.<sup>2)</sup> (G. 539.) v. Wildenbruch, Vionville, ein Heldengedicht. (G. 545.) Sanders Wörterbuch über die Hauptschwierigkeiten in der deutschen Sprache. (H. 68.) Weigandt, deutsches Wörterbuch, I. b. (H. 99.) Hertz, König René's Tochter. Aus dem Dänischen.<sup>2)</sup> (J. 125.) Lennis, Botanik. (L. 449.) Brehm, Illustriertes Thierleben, 3 Bde. (L. 511.) Tschudi, Thierleben der Alpenwelt. (M. 541.) Riesel, Das Havelland. (M. 632.) Pröhle, Der Harz. (M. 666.) Weber, Weltgeschichte, Bd. X. b. (O. 140.) Pahl, Geschichte des orientalischen Alterthums. (O. 272.) Curtius, Griech. Geschichte, Register. (O. 315.) Herzberg, Die Feldzüge Alexander des Grossen in Asien, 2 Bde. (O. 470.) De Lorme, Julius Caesar. Aus dem Französ. von Doehler. (O. 647.) Fritzsche, Quellenbuch zur Geschichte des deutschen Mittelalters, 1873. (O. 708.) Pierson, Der grosse Kurfürst. (P. 554.) Varnhagen v. Ense, Leben des F. M. Grafen v. Schwerin. (P. 589.) Carl v. François, Ein deutsches Soldatenleben von C. v. Schwartzkoppen. (P. 656.) Spieker, Beschreibung und Geschichte der Marienkirche zu Frankfurt a. O., 1835.<sup>1)</sup> (P. 749.) Stoll, Erzählungen aus der Geschichte, Bd. 5. (S. 72.) Osterwaldt, Aeschylus Erzählungen, Heft 2. (S. 135.) Goldschmidt, Geschichten aus Livius, 2 Ex. (S. 183.) D. Müller, Deutsche Geschichte. (S. 329.) Marheineke, Die Reformation in Deutschland, 1846. (S. 360.) Armand, Carl Scharnhorst's Abenteuer in Amerika. (S. 511.) Jugendbibliothek, 4 Bde., 1) Schupp, Friedr. Wilhelm I., 2) Hoffmann, die Schwaben an der Marne, 3) Thelemann, Franz v. Sickingen, 4) Schott, Savanarola. (S. 653.) Kühn, Spiegelbilder: Seydlitz, Leuthen, Nettelbeck, Schill, 4 Bde. (S. 696.) Masius, Jugend Lust und Lehre, Bd. 4. (S. 710.) Aus Moltkes Leben, für die Jugend bearbeitet von Höcker. (S. 714.) C. Müller, 1) Die jungen Boers, 2) Unter hohen Breiten. (S. 720.) Nieritz, Erzählungen: A. Mentzikoff, H. Egede, Türken vor Wien 1683, Gustav Wasa, 4 Bde. (S. 735.) Reineke Fuchs, bearb. von F. Schmidt. (S. 772.) Roth, Friedrich I., Burggraf von Nürnberg, und sein Schildknappe. (S. 775.) H. Smidt, Zu Land und zu Wasser, Bd. 2. (S. 817.) Spamer, Welt der Jugend, Heft 2—5, 7—9 und Bd. 10. (S. 825.) Thomas, Buch der Entdeckungen. (S. 858.) Wagner, Hausschatz, Bd. V. (S. 890.)

#### D. Physikalischer Apparat.

Eine Atwood'sche Fallmaschine. Einige mikroskopische Präparate.

<sup>1)</sup> Geschenk des Secretairs Schmidt.

<sup>2)</sup> Geschenk des Primaners Sommer.

## VI. Chronik der Anstalt.

Am 7. September fand die mündliche Prüfung der Abiturienten des Michaelis-Termins unter dem Vorsitz des Königl. Provincial-Schulraths Dr. Gandtner statt. Fünf Examinanden erhielten das Zeugniß der Reife.

Der Tag von Sédan wurde durch Gesang, Vortrag mehrerer von Schülern gefertigter Gedichte und eine Festrede des Oberlehrer Dr. Vigelius gefeiert.

Am 10. December gelangten die seit dem August des Jahres 1873 zwischen dem Magistrat, der reformirten Gemeinde und der Staatsbehörde schwebenden Verhandlungen wegen der Uebernahme des Friedrichs-Gymnasiums in die Unterhaltung des Staats zum Abschluss, indem der vereinbarte Vertragsentwurf die Genehmigung des Königl. Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten erhielt. Die grossen Schwierigkeiten, welche bei den Verhandlungen zu Tage traten und zu überwinden waren, erklären sich aus der Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der Anstalt, entziehen sich aber der öffentlichen Besprechung. Das Gymnasium dankt es nur dem Wohlwollen sämmtlicher Paciscenten, dass es eine sichere Grundlage für Bestand und fernere Entwicklung gewonnen hat. — Mit der Vollziehung des Vertrags fand auch die Thätigkeit des Gymnasial-Curatoriums ihren Abschluss. Mitglieder desselben sind zuletzt Consistorialrath Reichhelm, Ober-Regierungsrath Philippi, Ober-Staatsanwalt Meuss und der Director des Gymnasiums, als Vertreter der reformirten Gemeinde, Oberbürgermeister von Kemnitz und Stadtrath Tillich, als Vertreter der städtischen Behörden, gewesen; den Vorsitz in demselben hat als Compatronats-Commissarius des Staats der Ober-Regierungsrath von Selchow geführt. Möge es dem Unterzeichneten gestattet sein, den hochverdienten Männern, mit denen zusammen zu wirken eine Ehre und Freude war, seinen und der Anstalt ehrerbietigsten Dank abzustatten für die einsichtsvolle und wohlwollende Verwaltung ihres zum Theil sehr mühereichen Amts, für ihre unermüdlichen Bestrebungen, bei grosser Ungunst der Zeiten das ihrer Obhut anvertraute Gymnasium leistungsfähig zu erhalten und fortzuentwickeln. Mit geringen Mitteln hat das Curatorium viel, oder vielmehr alles, was möglich war, geleistet und ein schönes, wenn auch Wenigen bekannt gewordenes Beispiel uneigennützigster Selbstverwaltung gegeben.

Die mündliche Prüfung der Abiturienten des Oster-Termins fand am 6. März unter dem Vorsitz des stellvertretenden Prüfungs-Commissarius Ober-Regierungsrath von Selchow statt. Die 3 Abiturienten erhielten das Zeugniß der Reife, von Jonquières unter Dispensation von der mündlichen Prüfung.

## VII. Schulfestlichkeiten.

### A. Oeffentliche Prüfung.

Sonnabend den 20. März Vormittags 8 Uhr.

Untertertia B.	Religion.	Sonntag.
	Lateinisch.	Fittbogen.
Untertertia A.	Deutsch.	Amdohr.
	Lateinisch.	Vigelius.
Obertertia B.	Mathematik.	Rüthnick.
	Griechisch.	Eichler.
Obertertia A.	Französisch.	Siebert.
	Griechisch.	Arndt.
Untersecunda.	Religion.	Vigelius.
	Griechisch.	Hartz.
Obersecunda.	Französisch.	Kühne.
	Lateinisch.	Rasmus.
Prima.	Mathematik.	Rüthnick.
	Geschichte.	Schwarze.
Abschiedsrede des Abiturienten Münchhoff.		
Entlassung der Abiturienten durch den Director.		

**Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr.**

- Sexta. Lateinisch. Prawitz.  
 Geographie. Noack.  
 Quinta B. Lateinisch. Amdohr.  
 Naturbeschreibung. Mühlforth.  
 Quinta A. Deutsch. Siebert.  
 Rechnen. Mühlforth.  
 Quarta B. Griechisch. Arndt.  
 Lateinisch. Sonntag.  
 Quarta A. Lateinisch. Eichler.  
 Geschichte. Prawitz.

**B. Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs.**

Montag den 22. März Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Die Festrede hält Oberlehrer Dr. Vigelius.

**VIII. Bekanntmachung.**

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 7. April, Morgens 8 Uhr. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet Dienstag den 6. April von 10—12 Uhr im Hörsaale der Anstalt statt. Jeder Aufzunehmende hat einen Impfschein und, falls er das 12. Lebensjahr überschritten hat, ein Revaccinations-Attest vorzulegen. Die Wahl der Pension auswärtiger Schüler bedarf der Genehmigung des Directors.

Gesuche um Befreiung von der Schulgeldzahlung sind schriftlich an den Unterzeichneten zu richten.

**Dr. Karl Kock.**

Nach  
 Sexta. Latein  
 Geogr  
 Quinta B. Latein  
 Natur  
 Quinta A. Deutsch  
 Rechn  
 Quarta B. Griech  
 Latein  
 Quarta A. Latein  
 Geschi

**B. Feier des Geburts**

Montag den 22.

Die Festrede hält

**VIII. B**

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch  
 Aufnahme neuer Schüler findet Dienstag de  
 statt. Jeder Aufzunehmende hat einen Imp  
 hat, ein Revaccinations-Attest vorzulegen.  
 der Genehmigung des Directors.

Gesuche um Befreiung von der Schu  
 zu richten.

Prüfung und  
 le der Anstalt  
 überschritten  
 schüler bedarf

unterzeichneten

ck.

